

1 bis 1000 m³: Trocknungskompetenz in jeder Größe

Trocknungstechnikhersteller Lauber schließt den Generationswechsel in der Geschäftsführung ab

Die Lauber GmbH, Alfdorf, baut seit 1965 Holz-trocknungsanlagen. Beginnend mit kleinen Längsstromtrocknern für Schnittholz bietet das Unternehmen heute Trocknungsanlagen für Schnittholz, Paletten, Brennholz und Schüttgut in jeder Größe bis hin zu Kanaltrocknern. Seit Februar dieses Jahres liegt die Geschäftsführung nun ganz in den Händen der dritten Familiengeneration: die Cousins Wolfgang und Michael Lauber haben das Unternehmen von ihren Vätern Harald und Jürgen Lauber übernommen.

Die über die Jahrzehnte gewachsene Vielseitigkeit der Unternehmensleistungen im Bereich Trocknung ist kennzeichnend für das Unternehmen heute. Begonnen hat die Geschichte des Familienbetriebs lange vor dem Bau des ersten Trockners 1895 mit der Gründung einer Tischlerei in Lorch (Württemberg). Wilhelm Lauber III, der Enkel des Firmengründers, baute 1965 den ersten Längsstromtrockner für die Trocknung von Schnittholz. Die Trockner ermöglichen eine kostengünstige und hochwertige Trocknung auch kleiner Schnittholzmengen bei großer Länge und sind seither weltweit über 4000 mal installiert worden. Zunächst das Hauptprodukt von Lauber, hat die Bedeutung der Längsstromtrockner für den Unternehmensumsatz stark abgenommen. Allerdings gibt es in den letzten Jahren wieder eine wachsende Nachfrage nach diesem Produkt für den Einsatz in Tischlereibetrieben, insbesondere für hochwertige Qualitäten. Heute bietet Lauber Längsstromtrockner in Größen von 0,9 m³ bis 29 m³ Stapelraum an.

1969 erfolgte der Umzug des Unternehmens an den heutigen Standort in Alfdorf, der seitdem stetig gewachsen ist. Heute sind dort rund 30 Mitarbeiter beschäftigt. 1984 übernahmen die Brüder Harald und Jürgen Lauber das Unternehmen ihres Vaters, seitdem firmiert das Unternehmen als Lauber GmbH.

Als zweites Standbein kam 1991 die Generalvertretung in Deutschland für die Mühlböck Holz-trocknungsanlagen GmbH, Eberschwang (Österreich), dazu. Aus Konkurrenten wurden Partner: Lauber konzentrierte sich in der Produktion auf Trockner für den Handwerksbereich und wickelte für Mühlböck Verkauf und Planung für jeden Kammertyp in der deutschen Säge- und Holzindustrie ab, die Produktion und Installation führte die Firma Mühlböck aus. Diese Arbeitsteilung besteht bis heute und wird auch unter der neuen Lauber-Geschäftsführung weitergeführt: Die Mühlböck-Vertretung liegt in der Hauptverantwortung von Michael Lauber. Er ist seit 2013 im Unternehmen tätig. Nach abgeschlossenem Holztechnikstudium in Rosenheim arbeitete er zweieinhalb Jahre bei der Firma Mühlböck in Österreich. Michael Lauber steckt so von der technischen Seite her vollständig in der Materie und ist bei Kunden und Geschäftspartnern etabliert.

Drittes Standbein des Unternehmens und – was die eigene Produktion am Standort Alfdorf betrifft – heute das Hauptprodukt, ist die von Lauber entwickelte und ab 2007 vermarktete „Lauber-Energie-Nutz-Zentrale“ (L-ENZ) für die Abwärmenutzung im Leistungsbereich von 80 bis 1250 kW zur Trocknung von Schüttgütern oder Scheithölzern. Größtes Kundensegment für diesen Anlagentyp sind Biogasanlagen, genauso kann er aber bei Biomasseheizkraftwerken, Hackschnitzelheizungen, Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen oder



Der Generationswechsel in der Lauber GmbH ist zur Zufriedenheit beider Generationen abgeschlossen (von links): Wolfgang Lauber, sein Vater Harald Lauber und dessen Bruder Jürgen Lauber mit seinem Sohn Michael Lauber Fotos: Lauber

anderen Anlagen, bei denen Abwärme im niedrigen Temperaturbereich von 40 bis 90° C anfällt, eingesetzt werden. Die „L-ENZ“ wird als Technikraum anschlussfertig und betriebsbereit geliefert

und über flexible Schläuche mit modifizierten Abrollcontainern (mit Belüftungsboden) oder befahrbaren Trocknungsboxen verbunden. Die Abrollcontainer dienen gleichzeitig als Transportbehälter. Trocknen lassen sich damit Schüttgüter wie Holz-Hackschnitzel, Getreide oder Körnermais, aber auch Scheithölzer oder Heu. Das System ist variabel hinsichtlich der Leistungsabnahme und ermöglicht so in Wärmenetzen eine Verstärkung der Wärmeabnahme bei wechselndem Energiebedarf der Primärverbraucher. Für die „L-ENZ“ ist innerhalb der neuen Ge-



Neben der Generalvertretung für Mühlböck-Trocknungsanlagen in Deutschland – im Bild oben z. B. Kammern vom Typ 1306 im Säge- und Hobelwerk Finkbeiner in Triberg-Steinbissäge – sind Produktion und Vertrieb der von Lauber entwickelten „Lauber-Energie-Nutz-Zentrale“ (L-ENZ) heute das zweite Standbein des Unternehmens. Im Bild unten ein anschlussfertig ausgelieferter „L-ENZ“-Technikraum.

schäftsleitung Wolfgang Lauber der Hauptverantwortliche. Nach erfolgreichem Studium zum Wirtschaftsingenieur hat er bereits in den vergangenen elf Jahren den Verkauf, die technische Weiterentwicklung und den Ausbau der Einsatzbereiche für die „L-ENZ“ wesentlich vorangetrieben. So betreiben heute z. B. einige Sägewerke neben Schnittholztrockenkammern der Firma Mühlböck auch die „L-ENZ“ zur Trocknung von Hackschnitzeln oder Sägemehl im kleineren Bereich.

In der Kooperation mit Mühlböck bietet Lauber auch Bandtrockner für Schüttgut, wie z. B. Sägespäne an. Bei diesen modular aufgebauten Bandtrocknern setzt das Unternehmen Anlagen mit Leistungen von 1 bis 15 t/h um.

Neben den genannten Trocknungsanlagen hat die Firma Lauber aber auch Erfahrung mit zahlreichen speziellen Trocknern mit Trocknungstemperaturen bis zu 250° C: Dazu gehören Anlagen zum Trocknen und Tempern verschiedener Materialien, ebenso wie das

Trocknen von Tierfutter. Seit 2013 hat das Unternehmen seine Räume für das technische Büro und die Verwaltung ebenso wie seine Fertigungskapazität in Alfdorf kontinuierlich ausgebaut, zuletzt mit dem Bau einer neuen Halle für den Metallbau.

Die Übergabe der Lauber-Geschäftsleitung wurde Stück für Stück und zur Zufriedenheit beider Generationen vollzogen: Bereits im September 2019 hatte sich der ältere Bruder Jürgen Lauber aus der Leitung des Unternehmens zurückgezogen, zu Ende Januar dieses Jahres dann auch sein Bruder Harald. „Es war ein guter Übergang und beide – Michael und Wolfgang – sind gut im Unternehmen eingeführt“, freut sich denn auch Jürgen Lauber. Durch ihre unterschiedlichen Ausbildungen ergänzen und unterstützen sich die Cousins Michael und Wolfgang sehr gut in ihren Tätigkeiten. Die Brüder Jürgen und Harald Lauber werden das Unternehmen auch weiterhin beratend begleiten.